

Wir alle haben gerade in der letzten Zeit gespürt, wie lebenswichtig für uns ein wissenschaftlich begründeter Perspektivplan ist. Wenn die Perspektive der wirtschaftlichen Entwicklung nicht klar ausgearbeitet ist, wird man gezwungen, sich mit vielen Fragen einzeln zu beschäftigen, kurzfristige Lösungen zu treffen, und man arbeitet oft in einem hastigen, unrationellen Stil.

Die weitere Entwicklung und Perspektive der Betriebe wird oftmals den Interessen des sofortigen maximalen Produktionsausstoßes untergeordnet. Die Entwicklungsarbeiten und Experimente werden vernachlässigt, da sie im jeweiligen Planjahr noch nicht zu Ergebnissen führen, obwohl sie in der Perspektive ein höheres Tempo in der Technologie und in der Produktion überhaupt gewährleisten.

Viele Betriebe, insbesondere jene mit einem langfristigen Durchlauf der Produktion, müssen in diesem Fall oft Entscheidungen ohne entsprechende Kenntnis der perspektivischen Unterlagen treffen. Das Schwergewicht liegt dann zu sehr auf der Sicherung der Produktion von heute, und der Vorbereitung der Produktion von morgen auf höherer Stufe wird nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

*Worin besteht jetzt die entscheidende Frage bei der Verbesserung und Vervollkommnung unserer Planungstätigkeit?*

Die entscheidende Frage besteht doch zweifellos darin, in unseren Plänen, vor allem im Perspektivplan, von den Hauptrichtungen der wissenschaftlichen Forschung und Technik auszugehen. Die Erhöhung der Qualität unserer Perspektivplanung ist auch eine wichtige Voraussetzung für eine wirkungsvolle Koordinierung der Perspektivpläne der Gemeinschaft sozialistischer Länder im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe. Grundlage für den weiteren Aufschwung der Produktivkräfte der Länder des Sozialismus ist die umfassende Nutzung der eigenen Ressourcen eines jeden einzelnen Landes. Eine exakte Abstimmung unseres Perspektivplanes im RGW setzt voraus, daß die Entwicklung unserer nationalen Wirtschaft gründlich ökonomisch und technisch begründet, ausgearbeitet und auf der Grundlage stabiler Materialbilanzen die Produktion für den eigenen Bedarf und den Bedarf anderer Länder abgestimmt wird.

Unter den Bedingungen des Übergangs zum umfassenden Aufbau des Sozialismus wächst die Rolle der Wissenschaft als einer der entscheidenden Faktoren für die Entwicklung der Wirtschaft, der Kultur und des gesellschaftlichen Fortschritts auf allen Gebieten des materiellen und geistigen Lebens gewaltig. Die Wissenschaft ist berufen, stets und ständig der